

erlenbacher turnzeitung



No. 2 / 2008

47. Jahrgang

erlenbacher**turnzeitung**

Organ des Turnvereins Erlenbach. Gegründet 1899.
Erscheint vierteljährlich und wird jeder Haushaltung
gratis zugestellt. Auflage 2800.

Druck: Biber Offset Erlenbach, Tel. 043/910 32 92.
Verantwortlich für die **Herausgabe** ist die Redaktorin:

Andrea Sigg, Obstgartenstrasse 8, 8703 Erlenbach Tel.
043/277 53 10, Email: ausigg@swissonline.ch

Einzahlungen an den TVE: Postcheck 80-22178-9.

Insertate: Beat Biber, Bahnhofstr.33 Erlenbach,
Tel. 043/910 32 92, e-mail: biber@comtec.ch

Präsident/Chilbichef:	Urs Sigg, Obstgartenstr. 8, 8703 Erlenbach urs.sigg@swarovski.com	043/277 53 10
Vizepräsident:	Christian Stucki, Laubholzstr. 22, 8703 Erlenbach stucki.vg@bluewin.ch	044/991 57 58
Kassier:	Franco Izzo, Obstgartenstrasse 2, 8703 Erlenbach	043/277 58 36
Jugendsport:	Isabelle Ehmann, Bergstr. 56, 8700 Küsnacht	044/910 00 40
Handball:	Adrian Gilgen, Langackerstr. 125, 8704 Herrliberg	076/549 93 37
Leichtathletik:	Christian Stucki, Laubholzstr. 22, 8703 Erlenbach stucki.vg@bluewin.ch	044/991 57 58
Redaktion turnzeitung:	Andrea Sigg, Obstgartenstrasse 8, 8703 Erlenbach ausigg@swissonline.ch http://www.tve.ch	043/277 53 10
TVE-Homepage:		
Präsident Männerriege:	Charly Blecher, Schüracherstrasse 32, 8700 Küsnacht	044/912 18 68
Obmann Turnveteranen:	Erich Kriesi, Laubholzstrasse 72, 8703 Erlenbach	044/915 36 73
Präsidentin DTV:	Beate Gisel, Holzwiesenstrasse 31, 8703 Erlenbach	044/915 42 07
Leiterin DTV:	Judith Frach, Erlengutstrasse 1a, 8703 Erlenbach	044/915 85 15
Präsidentin FTVE:	Marianne Pietra, Lerchenweg 4, 8703 Erlenbach	044/910 46 40
Fitness/Gymnastik:	Marianne Pietra, Lerchenweg 4, 8703 Erlenbach	044/910 46 40
Spielführerin Volley 1:	Martina Glaser, Eichwiesstrasse 1, 8645 Jona martinaglaservtxmail.ch , martina.glaser@prime.ch	078 715 07 79
Gesundheitsturnen:	Marianne Vretscha, Seestrasse 43, 8703 Erlenbach	044/910 89 12

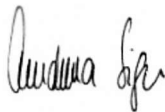


Liebe Leserinnen und Leser

Es ist Sommer und bereits können wir auf eine ganze Reihe von erfolgreichen Vereinsaktivitäten zurückblicken. Noch etwas weiter zurück in die Vergangenheit schweifen können sie, wenn sie sich den heiteren Bericht unseres Ehrenmitgliedes Albert Kellenberger zu Gemüte führen. Er erzählt uns in dieser Ausgabe eine amüsante Zusammenfassung aus seinen Anfängen beim TV Erlenbach.

Das waren noch Zeiten...

Viel Vergnügen und einen sonnigen Sommer
wünscht Ihnen



Die Redaktion

Inhalt

Wie und wo ich turnen lernte	5
Trainingslager 2008 in Lido di Savio	11
Jugitag 2008	14
Staffelerfolge für die LGKE	19
Rück- und Ausblick Handball	21
Veranstaltungen	23
Sportangebot	24



RISTORANTE • PIZZERIA • ENOTECA

Echte Italienische Spezialitäten

Schulhausstrasse 37 · 8703 Erlenbach · Tel. 044 910 73 33 · Fax 044 910 11 53

Wo und wie ich turnen lernte

Das TVE Ehrenmitglied Albert Kellenberger erinnert sich sieben Jahrzehnte zurück.

• Albert Kellenberger



Der Weltkrieg 1939-45 war vorbei, meine Schulpflicht auch. In Erlenbach erwachten wieder die Vereine. Für uns Knaben gab es verschiedene Möglichkeiten aktiv zu werden, zum Bei-

spiel in der Modellflugbaugruppe, welche im Hobelraum des alten Schulhauses Hitzberg unter der Leitung von Dieter und Hano Hürzeler sowie Ruedi Wettlin an Esche, Linde- oder Ahorn (gekauft bei der Firma Lämmlin an der oberen Heslibachstrasse in Küsnacht) raspelte, schmirgelte, den zarten Batist (Sei-

de) übers Gerippe zog, ihn zaponierte (lackierte), um -

endlich, endlich! - dem Jungferflug seines Produktes per Hand- oder Hochstart - oberhalb der Villa Möbel Pfister entgegenzufiebern. Meine Kreationen waren ein "Flamingo" (steuerte unten im Dorf in eine Kirchenpappel und segnete sein Dasein abrupt) sowie ein "Shell 2", von dem ich nur weiss, dass seine weite Flügelspanne geknickt war. Ob dieser "Shell" aber je zum Segeln kam?

Animierende Vorbilder

Denn plötzlich redete man in Erlenbach von einer von einem Herrn Etzensberger geleiteten bäumigen Jugendriege - also: nichts wie los dorthin! Und als bei einem öffentlichen Rangturnen ein gewisser Ernst Wittwer "usinnig" schnell rannte und im



Quer durch Zürich, 1949



Hallenhandballmeisterschaft 1953

Hochsprung gar seine eigenen 1,65 Meter übersprang, daneben der Nationalturner (und Monteur der Sanitär-Heizungsfirma Merz bei der Schiffflände), Beni Nauer - jesses, hatte der "Mäuse" in den Oberarmen! - den kantigen Granitklotz bis zur Höchstnote stemmte und Walti Tobler im gemischten Wettkampf brillierte, war für mich die Sache geritzt: Solches wollte ich auch können! Aber, vor allem, wurde mir kübelweise eingetrichtert: Nie einen Küsnachter, genannt "Chrotteschetzer", verlassen!

Trommelwirbel und Blumenhörner

Also durfte ich nach eingehender Beratung mit meinen Eltern - die damit hofften, dass ihr Bub so seine keimenden Kräfte in richtige Bahnen lenken werde - der Jugendriege beitreten, denn in Erlenbach galten

die Turner etwas, zogen sie doch jeweils nach Festen mit wehendem Banner, Lorbeerkränzen, Eichenzweigen, gefüllten Blumenhörnern und Herrn Cordeys Trommelwirbel an dichten Zuschauerspalieren vorbei durchs Dorf. Stets beehrte man dabei einen der Gründer des Vereins an der Seestrasse 2 mit einem Besuch: Zimmermeister Carl Hauser, Ehrenmitglied.

Todesrolle, Knickstütz, Grätsche

So wurde meine Sportlust auf das Ein-/Ausgrätschen, den Knickstütz, den Kopfstand, die "Todesrolle" am Barren (wenn ich die konnte, war sie keine Hexerei) fixiert; ich kugelte an den Ringen ein und aus, traf im Korbball das Ziel fast aus jeder Distanz, lernte Turner aus andern Vereinen kennen, trainierte besonders die Würfe (denn Sprint

und Dauerlauf waren weniger mein Ding), stemmte Gewichte und buchte Erfolge im damals enorm wichtigen militärischen Vorunterricht -schließlich konnte man mit guten Leistungen bei der Aushebung die gewünschte Waffengattung eher erreichen.. Zusammen mit Stabhochguru Ueli Wittwer nahm ich an lokalen, kantonalen, regionalen und schweizerischen Meisterschaften teil und schleuderte beim Amerikanermeeting 1949 (heute "Weltklasse Zürich") als Junior den Diskus und den Speer auf beachtliche Weiten. Doch als der Verband beschloss zu sparen und an Meisterschaften nur noch den Erstplatzierten eine Medaille abzugeben, war für mich der Fall geritzt: Adios Leichtathletik, willkommen ihr Bälle!

Vielleicht wärs Handball gewesen...

Von den Regeln im Feldhandball kannte ich nur eine: Du darfst den Strafraum nicht betreten! Das hinderte mich nicht, in meinem allerersten Spiel überhaupt beim 14: 16 gegen Unterstrass I11 auf der 'Erlenhöhe' (da wo heute ein Miniplatz ist und Wohn-

blöcke stehen) zehn der 14 Tore zu erzielen; offenbar waren meine Hände (Pranken) für den kleinen Ball wie geschaffen. Unter Trainer Noldi Würzer, dem Schulabwart, brachten wir es zum Regionalmeister der 3. Liga und 1959 am Eidgenössischen Turnfest Basel in den (ehrenvoll verlorenen) Final gegen den A-Verein Aarau-Bürger, wo wir dem Nationalgoalie Burger tüchtig einheizten.- Weniger gefiel mir Hallenhandball - weil die Rasenfelder zunehmend von Fussballerinnen benützt wurden, verschwand der Feldhandball zu meinem Leidwesen -, denn Hallen liebte ich wenig: sie waren eng und stickig, der Boden oft betonhart und viele Matches übrerrupig.

Eines aber bleibt mir in bester Erinnerung: Die Zeit im TVE war eine schöne, abwechslungsreiche, spannende. Und weil ich an den damals beliebten Chränzlis im Hotel "Zum goldenen Kreuz" Couplets unseres Startenors Hans Surbeck und die Reigen der Damentümerinnen am Klavier begleiten durfte, zudem auch sehr reizend.



Trainingslager 2008 in Lido di Savio

Am Sonntagmorgen um 9.00 Uhr ging es los. Alle Sachen waren gepackt, die Busse standen bereit, wir konnten abfahren. Wie jedes Jahr gab es nach bezwungenem Gotthard einen Halt im McDonalds vor der Grenze.

• **Andrea, Ladina, Marina, Rahel**

Angi musste zur Kenntnis nehmen, dass "Panini" im Italienischen nur bedingt etwas mit Fussball zu tun hat, sondern eher mit Brötchen zu übersetzen ist. Daraus ergab sich ein heftiges Missverständnis, zu dem sogar der Filialechef zugezogen wurde. Schliesslich löste sich aber das Rätsel auf und Angi erhielt sogar noch ein paar Bildli zusätzlich.

Nach einer langen Fahrt über Italiens endlose Autobahnen kamen wir endlich in Lido di Savio an. Nach der Zimmerverteilung trafen sich alle zu einem kurzen Strandlauf, um die vom Autofahren steif gewordenen Muskeln etwas zu lockern.

Nach dem Abendessen machten wir zum ersten Mal den Sala Gicchis unsicher und assen ein feines Gelati in der Piccolo Bar, die zu unserem Stammlokal werden sollte, da sonst praktisch noch alle Lokale geschlossen waren.

Am nächsten Morgen um 8 Uhr war Frühstück angesagt. Danach fuhren wir mit unseren Hockeybüssli zur Sportanlage. Leider hatten wir unsere Regenjacken nicht vergebens eingepackt. Doch mit ein bisschen Musik aus Angis Gettoblaster und Claudias





Tanzeinlagen war das schlechte Wetter schnell vergessen. Nach dem Training setzten wir uns leicht durchnässt in die Busse und fuhren zum Hotel zurück, wo wir unsere Energiespeicher mit viel Pasta wieder auffüllen konnten. Am Nachmittag war das Wetter schon viel besser - ebenso unsere Laune. Der Sand beim Weitsprung war zwar noch etwas feucht, aber das Training war doch viel angenehmer als bei Regen. Mit ungeliebten Rumpfkraftigungsübungen beendeten wir das Montags-Trainingsprogramm.

Am Dienstag war das Wetter ähnlich und das Training verlief normal bis uns ein junger attraktiver italienischer Diskuswerfer den Tag versüsste. Am Abend gab es dann Videoanalyse auf dem Grossbildschirm in der Gelateria.

Am Mittwochmorgen beschlossen wir den ersten Teil unserer Trainingswoche mit einem Staffelttraining, Sprungschule und Tempoläufen. Nachmittags war frei und wir, die Jüngeren machten uns auf in den Freizeitpark Mirabilandia während die Grossen sich am Strand in der Sonne erholten. Wir hatten viel Spass im Park. Auch die gruselige Geisterbahn, die allen einen gehörigen Schrecken einjagte. Beim "Big Splash" wurden wir alle pflotschnass, aber in der italienischen Sonne trocknete alles bald wieder. Am Abend waren wir sehr enttäuscht, dass unser Spielalon geschlossen hatte.

Auch am Donnerstag durften wir uns noch erholen. Am Vormittag besuchten wir den Markt in Cervia. Alle suchten nach Schnäppchen und nachdem alle ihre Wichtelgeschenke gefunden hatten (im Voraus hat-

ten wir ausgelost wer wem wichteln muss) machten wir uns wieder auf den Rückweg zum Hotel. Den Nachmittag verbrachten die meisten am Strand. Wir trauten uns sogar ins 14°S kalte Meer. Um 17 Uhr besammelten sich alle um gemeinsam zur Pizzeria zu spazieren. Nicht alle vertilgten eine ganze Pizza. Sie war jedoch hervorragend.

Freitags ging es dann mit hartem Training weiter. Wir übten mit Christian Hochsprung während die Werfer ihre Disken und Kugeln herumwarfen und die Sprinter und Hürdler sich auf der Laufbahn tummelten. Das Wetter war toll, aber das Training erschien uns irgendwie härter als anfangs Woche. Am Abend gings dann noch zum letzten Mal in den Sala Gicchì, wo wir all unsere Energie noch beim Tanzkasten verbrauchten.

Am nächsten Morgen mussten wir zum letzten Mal um 8 Uhr zum Zmorge erscheinen, zum letzten Mal fuhren wir auf die Sportanlage um unsere letzten Kräfte zu verbrauchen. Zum letzten Mal knatterten wir zum Hotel zurück, diesmal jedoch im Stau. Anscheinend verbrachten alle Italiener den Feiertag in ihren Autos auf dem Weg zum Meer. Zum letzten Mal genossen wir beim Mittagessen die vorzüglichen Teigwaren. Die grösseren Athleten hatten noch ein letztes hartes Training am Nachmittag. Wir, die Jungen mussten nicht mehr antreten, da für uns ja in ein paar Tagen bereits der erste Wettkampf bevorstand.

Zum Schluss sagten wir Italien "Arrivederci" und machten uns auf den endlosen Heimweg. Morgens zwischen ein und zwei Uhr kamen alle wohlbehalten Zuhause an.



Jugitag 2008

Dieses Jahr fand der Jugitag in Adliswil statt. Die Mittwochsjugi Kinder mussten ihren Wettkampf bereits um 08.00 Morgens mit Bodenturnen beginnen.

• Isa Ehmann

Für die Kleinen war diese Uhrzeit überhaupt kein Problem und sie absolvierten im Laufe des Morgens auch noch einen Fitnessparcours, Weitsprung sowie einen 60m Lauf. Für die Freitagsjugi Kinder startete der Wettkampf erst um 09.15 mit dem Zielwurf und danach standen des weiteren die Disziplinen Hochweitsprung, Weitsprung und ein 80m Lauf auf dem Programm.



Am Nachmittag wurde Linien- sowie Ring-schnappball gespielt. Bei beiden Spielen wuchsen die Kinder über sich hinaus und gewannen einige Spiele. Ein Grund für diesen Höhenflug waren wohl auch die vielen



Eltern am Spielrand die ihre Kinder lautstark anfeuerten!





Zum Abschluss des Jugitags fand eine Pendelstafette statt an der alle Jugikinder mitrennen durften.

Bei der Rangverkündigung erfuhren wir, dass es Lucia Friedrich an ihrem ersten Jugitag aufs Podest geschafft hatte. Sie beendete ihren Wettkampf mit dem ausgezeichneten 3. Rang! Herzliche Gratulation! Vier weitere Kinder wurden aufgrund ihrer guten Klassierung mit einer Auszeichnung belohnt. Dies waren: Andrea und Balz Bringolf, Nils Müller sowie Sophie Morscher. Bravo!

Petrus meinte es dieses Jahr gut mit uns. Laut Wetterprognosen hätte es den ganzen Tag regnen sollen, aber das Wetter hielt genau bis nach der Pendelstafette, so dass wir nur noch die letzten 10 Minuten auf dem Weg zu unseren Autos im Regen laufen mussten!



Staffelerfolge für die LG Küsnacht-Erlenbach

Die Zürcher Kantonalen Staffelmeisterschaften wurden vom TV Unterstrass auf dem Sportplatz Sihlhölzli organisiert. Gleich sieben verschiedene Staffeln der LGKE waren gemeldet. Leider konnten jedoch wegen Verletzungen von verschiedenen Athletinnen nur drei an den Start gehen.

Zweimal Silber einmal Bronze.

Mit einem starken Team traten die weiblichen U 16 in der 5x80m Staffel an. In der Formation Nora Frey, Delia Stolpe, Rahel Kessler, Ladina Schlumpf und Marina Müller eroberten sie den zweiten Platz in der Zeit von 52.34 Sekunden. Beinahe hätte es zum Titel gereicht. Es fehlte nur etwas mehr als eine Zehntelssekunde und die übermächtig erscheinende Staffel des LC Zürich wäre geschlagen gewesen.

Den ersten Wechsel der 3x1000m Staffel lief Rahel Kessler, und sie übergab nach sehr guten 3.21. Minuten als erste an Ladina Schlumpf. Diese musste sich nur von einer Läuferin überholen lassen und konnte als Zweitplatzierte übergeben. Schlussläuferin Nora Frey verteidigte diesen Platz bis ins Ziel und für die Zeit von 10.27.0 durften sich die drei Athletinnen nochmals eine Silbermedaille umhängen lassen.

Auch die LGKE-Frauen waren mit einer 4x100m Staffel am Start. Ohne eine richtige Sprintspezialistin in ihren Reihen wurden sie von den LCZ- und den TVU-Läuferinnen auf den 3.Platz verwiesen. Für diese Leistung erhielten Angelina Haas, Pascale Gränicher, Angela Klingler und Dominique Musey die Bronzemedaille.



Rück- und Ausblick Handball

Als wir nach einer sehr soliden Saison auf dem ersten Gruppenrang waren, war für uns klar, dass wir die Aufstiegsspiele in Angriff nehmen würden. Wir hatten von 16 Spielen nur zwei verloren! Nun galt es vier Aufstiegsspiele zu bestreiten, um in die 2. Liga aufzusteigen. Leider kam es anders, als wir uns erhofft hatten. Leider war unser Kader

durch einige Verletzte geschwächt und so konnten wir uns nicht genügend durchsetzen. Wir wollen diese Erfahrung, die wir als Team machen konnten, aber auf keinen Fall missen. Denn nur so konnten wir sehen, wie es ist, gegen Teams zu spielen, die stärker sind als wir.

26.04.2008	TV Erlenbach	Grün-Weiss Effretikon 1	22:35
12.04.2008	HC Einsiedeln	TV Erlenbach	25:24
06.04.2008	SC Volketswil	TV Erlenbach	27:18
29.03.2008	TV Erlenbach	Grasshopper-Club Zürich	21:34

Die nächste Teamsitzung wird zeigen, wie die Ziele für die kommende Saison 08/09 sein werden. Auf jeden Fall freuen wir uns jetzt schon auf ein volles Allmendli an unseren Heimspielen!

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei allen unseren Supportern, die uns einerseits während der Saison an den

Heimspielen und andererseits an den Aufstiegsspielen zahlreich unterstützt haben. Die Mannschaft hat sich sehr über die grosse und lautstarke Unterstützung an Aufstiegsspielen in Kloten, im Fronwald, und der Saalsporthalle gefreut. Vielen Dank - wir freuen uns Euch auch in der neuen Saison wieder als Supporter begrüßen zu dürfen!



Sport rauchfrei

Für nächste Saison werden wir als Team am Wettbewerb Sport rauchfrei mitmachen. Wir wollen als Team ein Zeichen setzen. Wir haben uns für die folgenden drei Verpflichtungen entschieden:

Wir tolerieren keinen Tabakkonsum auf dem Wettkampf- und Trainingsgelände!

Wir wollen kein Geld von Tabakfirmen! Inserate für Zigaretten im Vereinsheft lehnen wir ab. Das dokumentieren wir auch in unserer Vereinszeitung.

Wir konsumieren im Sportdress weder Tabak noch Cannabis. Auch nicht bei Siegesfeiern.